



ZUR  
MEDIZINISCHEN  
VERSORGUNGS  
SICHERHEIT

# ERLÄUTERUNGEN

## Die Initiative im Überblick

**Unsere Bevölkerung hat Anrecht auf eine bestmögliche medizinische Versorgung.**

Der akute und ansteigende Medikamentenmangel in der Schweiz macht das jedoch zunehmend schwieriger: Zurzeit fehlen uns etwa 1000 unterschiedliche Medikamente. Während der Corona-Pandemie hat sich ferner gezeigt, dass auch wichtiges Material für die medizinischen Labore teilweise nicht lieferbar war. Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf – die Gesundheit unserer Bevölkerung ist gefährdet! Auf Ebene der Verwaltung wird zwar am Problem gearbeitet,

diese Aktivitäten genügen aber nicht, um das Problem zu lösen. Deshalb braucht es die Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit» und die Umsetzung der darin gestellten Forderungen. Ärzteschaft, Apothekerschaft, Drogistinnen/Drogisten, Labormedizin, Organisationen der Pharmaindustrie und Pharmalogistik, Konsumentenschutz-Organisationen und Forschende haben diese Volksinitiative gemeinsam erarbeitet.

## Die Hauptforderungen der Initiative



### Schaffung einer Bundeskompetenz

Eine bestmögliche Versorgung mit Medikamenten und anderen medizinischen Gütern muss aus einer Hand umgesetzt werden anstelle von 26 kantonalen Zuständigkeiten.



### Stärkung des Standorts Schweiz

Der Bund soll gute Rahmenbedingungen für die innovative Forschung, Entwicklung, Produktion und Lagerhaltung von Medikamenten und anderen medizinischen Gütern in der Schweiz schaffen.



### Schaffung zuverlässiger Lieferketten

Die Versorgung der Schweizer Bevölkerung muss auf zuverlässigen ausländischen Herstellern basieren und es muss dafür gesorgt werden, dass der Import aus verlässlichen Lieferländern sichergestellt ist.



### Sicherung der medizinischen Versorgung

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Industrie und Leistungserbringern im Gesundheitswesen ist dafür unerlässlich. Die Initiative schafft eine stabile Grundlage hierfür.

## Das Vorgehen Schritt für Schritt erklärt

**Start der Unterschriftensammlung ist der 4. April 2023.**

Das Vorgehen mit allen Informationen in Bezug auf die Unterschriftensammlung wird weiter unten in sechs einfachen Schritten erklärt. Bitte helfen Sie mit, dieses wichtige Anliegen zu unterstützen und sammeln Sie Unterschriften! Damit die Unterschriftensammlung reibungslos abläuft, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Unterschriftsberechtigt sind mündige Schweizer Bürgerinnen und Bürger.
- Auf einem Unterschriftenbogen dürfen immer nur Bewohnerinnen und Bewohner der gleichen Gemeinde/Stadt unterschreiben.
- Ausgefüllte Unterschriftenbogen müssen an der Perforation abgetrennt und in einer möglichst grossen Anzahl mit den beiliegenden vorfrankierten Couverts eingeschendet werden.



### Anleitung

Falten Sie den Steller gemäss beiliegender Anleitung zusammen und stellen Sie die Unterschriftenbogen hinein.



### Verpacken

Verpacken Sie die Unterschriftenbogen in einer grossen Anzahl in die beiliegenden vorfrankierten Couverts.



### Kunden aktiv bewerben!

Machen Sie die PatientInnen und KundInnen aktiv auf die Initiative aufmerksam und erklären Sie den Grundsatz der Initiative.



### Versand

Mitgenommene Unterschriftenbogen müssen zurückgebracht oder selbst frankiert und eingeschendet werden.



### Unterschriftensammlung

Trennen Sie die mehrfach ausgefüllten Unterschriftenbogen an der Perforation ab und sammeln Sie diese.



### Nachbestellungen

Alle Kontaktangaben bezüglich Fragen oder Nachbestellungen finden Sie unten in der blauen Box.

## Haben Sie Fragen oder Nachbestellungen?

**Zögern Sie nicht, uns jederzeit bei Fragen oder Nachbestellungen zu kontaktieren.**

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich an:  
**info@versorgungsinitiative.ch**

Bei Nachbestellungen wenden Sie sich unter Angabe der Anzahl und Sprache an:  
**bestellungen@versorgungsinitiative.ch**

## Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Website!

